Fraktion
GUD / Die Grünen

Fraktion GUD / Die Grünen

An
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Andreas Kovar
Rathaus
Untergasse 16
64673 Zwingenberg

Datum
07.09.26

Sehr geehrter Herr Dr. Kovar,

im Namen der Fraktion GUD/Die Grünen bitte ich Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 24.09.26 zu nehmen:

Am 17.12.25 hat die Stadt Zwingenberg die Charta der Klimakommunen Hessen unterzeichnet. Laut Informationsseite der Klima-Kommunen Hessen sollte innerhalb der ersten 6 Monate nach Beitritt zu den Klimakommunen ein Aktionsplan erstellt und auf das online-Portal der Klima-Kommunen hochgeladen werden. Der Aktionsplan kann auch durch ein Klimaschutzkonzept ergänzt um den Bereich Klima-Anpassung ersetzt werden. Die umgesetzten Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen müssen jährlich in eine Maßnahmendatenbank eingetragen werden. Mindestens eine Maßnahme pro Jahr ist verpflichtend.

Aktuell gilt ein Förderzuschlag von 60% für Klima-Kommunen – verglichen mit 40% für Nicht-Mitglieder - unter der Voraussetzung, dass ein aktueller Aktionsplan erstellt wurde. Eine Förderquote von 75% ist möglich bei Umsetzung einer Sprinter Maßnahme aus dem vorgegebenen Maßnahmenkatalog. Die Förderzuschläge für 2027 werden noch festgesetzt.

Voraussetzung für eine Förderung von Projekten zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel ist die Erstellung eines Aktionsplans mit jährlicher Berichtspflicht.

Die Fraktion GUD/Die Grünen bittet um folgende Auskünfte:

- Wurde bereits ein Aktionsplan, alternativ ein Klimaschutzkonzept ergänzt um den Bereich Klima-Anpassung, erstellt?
- Falls nein, wurde das Beratungsangebot zur Erstellung eines Aktionsplans angenommen oder besteht die Absicht, sich beraten zu lassen?
- Stehen der Stadt Ressourcen zur Verfügung, um einen Aktionsplan zu erstellen, der den Zugang zu Fördermitteln der Klimakommunen ermöglichen würde?
- Beabsichtigt die Stadt Zwingenberg, die Funktion eines Klimaschutzbeauftragten einzurichten, um Fördermittel einzuwerben und Klimaschutzprojekte aktiv zu planen und voranzutreiben?

Begründung:

Angesichts des dramatischen Anstiegs an Hitzetagen, tropischen Nächten und Dürreperioden sollte auch Zwingenberg dazu beitragen, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel zu planen und umzusetzen. Um die Fördermöglichkeiten über die Klimakommunen Hessen zu nutzen, sollte schnellstmöglich ein Aktionsplan erstellt werden. Investitionen für zusätzliche Ressourcen ließen sich über klimaspezifische Förderprogramme abdecken.

Mit freundlichen Grüßen

S. Kaiser

Dr. Sibylle Kaiser
Fraktionssprecherin GUD/Die Grünen